

Clemens-August-Gymnasium, Hauscurriculum Deutsch - Jahrgang 6

1) Beschlüsse und Absprachen

Zahl der Wochenstunden	Vier Wochenstunden
Lehrbuch/verbindliche Materialien	Deutschbuch 6, Cornelsen-Verlag (Neuausgabe) Deutschbuch 6, Arbeitsheft (Neuausgabe) Ein Jugendbuch nach individueller Wahl der Fachlehrerin/ des Fachlehrers
Klassenarbeiten	Vier Klassenarbeiten: Diktat (ca. 140 Wörter) Schwerpunkt: Nominalisierungen, Wiederholung von Groß- Kleinschreibung aus Klasse 5 Untersuchung von Erzähltexten: SuS beantworten Fragen zu Texten (z.B. Erzählungen, Fabeln oder Jugendbuch) und begründen ihre Aussage mit einfachen Textbelegen Diktat (ca. 140 Wörter) in Kombination mit einer Grammatiküberprüfung Schwerpunkt: Zeichensetzung bei einfachen Satzgefügen, in Kombination mit Grammatiküberprüfung (Schwerpunkt: Kasus, Attribute) Bericht (nach Zeugenangaben) z.B. Unfallbericht, Zeitungsbericht (Markieren/Strukturieren, W-Fragen beantworten)
Besondere Methoden und sonstige Absprachen	• Vorlesewettbewerb (Börsenverein des Deutschen Buchhandels): klasseninterner Beginn: Oktober/ November, Schulentscheid: meist Dezember) • Vielleseförderung (zwei Ganzschriften zusätzlich zur Pflichtlektüre im Rahmen von „Antonlin¹“) • Förderunterricht Rechtschreibung

¹ Programm „Antonlin“ ist im Zuge der Leseförderung verpflichtend für die Jahrgänge 5 und 6 zu nutzen. Es gilt, dass aus Datenschutzgründen keine Echtnamen angelegt werden dürfen, sondern z. B. „Schüler 1“, „Schüler 2“ usw. und die Schüler diesen Namen zugeordnet werden. Mind. zwei altersgemäße Ganzschriften zusätzlich zur Schullektüre verpflichtend für Jg. 5 und 6, durch Elterninformation gestützt, Schullizenz bis Klasse 10

2) Themen und Kompetenzen

Themen und Inhalte:	Kompetenzen:	Fachsprache (einzuführende Begriffe):
1. Sprechen und Zuhören		
Gesprächsverhalten	• Gesprächsregeln anwenden und Regelverstöße reflektieren • eigene Meinungen begründet darstellen • sich mit der Meinung anderer auseinandersetzen	
Erzählen	• erfundene oder vorgegebene Geschehen mündlich wiedergeben • formale Kriterien vertiefen (Ausdruck von Emotionen, Lebendigkeit, Anschaulichkeit)	• Aufbau einer Erzählung • sprachliche Mittel
Informieren	• über einfache Sachverhalte berichten • Informationen beschaffen und sichern (Recherche in Lexika, Internet, Bibliothek; Notizen erstellen)	
Vortrag	• einen Vortrag vorbereiten und wirkungsvoll präsentieren • einen Vortrag aktiv zuhörend begleiten • durch Fragen Verständnisprobleme klären	
Szenisches Spiel	• kurze literarische Textsequenzen unter gezielter Berücksichtigung von Mimik, Gestik und Aussage des Textes in Szenen umsetzen	• Mimik • Gestik
2. Schreiben		
Texte verfassen und überarbeiten	• Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form schreiben • formale Gestaltungskriterien einhalten • Formen der Ideensammlung anwenden • eigene und fremde Texte mit Hilfe festgelegter Kriterien überarbeiten	• Mindmap
Schriftliches Erzählen	• den formalen Aufbau einer Erzählung einhalten • produktionsorientierte Verfahren anwenden: Weiterführen eines Erzählanfangs, Ausgestalten eines Erzählkerns, Verändern der Erzählperspektive, Umformen von Texten zu Erzählungen	
Informieren	• Bericht • appellative Texte verfassen, wie z.B. Werbung	
Kreatives Schreiben	• nach Impulsen schreiben • mit Sprache spielen	

3. Lesen – mit Texten und Medien umgehen		
Leseförderung	• lautrein, sinngerecht und flüssig lesen • Gedichte auswendig können • fiktionale und pragmatische Texte lesen (z.B. Sage, Zeitungsartikel) • ein Jugendbuch lesen	
Texterschließung fiktionaler und pragmatischer Texte	• an den Text annähern • markieren und strukturieren • inhaltliche Probleme aufzeigen • einfache Gattungsmerkmale der behandelten Textarten erkennen • gezielte Informationen aus Texten, Bildern, Tabellen und Grafiken entnehmen und mit eigenen Worten wiedergeben • Aussagen am Text belegen • außerschulische Lektüre und Mediennutzung reflektieren	• 5-Schritt-Lesemethode • Rhythmus • Versmaß • Reimformen • Stilistische Mittel
4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen		
Wortarten	• Zeitformen des Verbs erweitern • weitere Wortarten kennenlernen	• Futur II • Plusquamperfekt • Pronomen (Relativ-, Demonstrativ- und Reflexivpronomen) • Adjektiv (Partizip)
Der Satz und seine Interpunktion	• Aussage-, Frage- und Aufforderungssatz unterscheiden • Satzglieder mit Hilfe der Umstellprobe und der gezielten Frage bestimmen • Kommasetzung bei Aufzählung gleichartiger unverbundener Satzglieder, Satzreihen und Satzgefügen erkennen	• Subjekt • Prädikat • Objekte • Adverbialbestimmungen • Attribute • Konjunktionen • Adverbien • Neben- und Unterordnung • Satzgefüge und –reihe • Direkte Rede
Rechtschreibung	• das Wörterbuch gebrauchen	

	• Nominalisierungen von Verben und Adjektiven richtig schreiben • „das“ und „dass“ unterscheiden können • Worttrennung üben	• Nominalisierung
Wortkunde	• verfügen über Kenntnisse des Wortschatzes (Wortfelder, Wortfamilien) und der Wortbildung (Zusammensetzungen, Ableitungen)	